

Doch bereits mit der zitierten Kapitelunterteilung begibt man sich in den Bereich der Kontroversen, berührt sie doch das Problem der inneren Logik der Goldenen Bulle. Weder die Entstehungszeit der Kapitel noch die Bekanntmachung des Rechtsinhalts ist eindeutig geklärt. Darüber hinaus wirft die Kapitelunterteilung auch die Frage nach dem Macht- und Interessenausgleich der in Nürnberg und Metz versammelten Parteien auf. Auf diese Punkte soll im Folgenden jeweils kurz eingegangen werden, da sie in der Analyse des Eingangsgedichts relevant werden.

Der genauen Chronologie des Nürnberger und des Metzger Hoftags hat Bernd-Ulrich Hergemöller umfangreiche Studien gewidmet²⁵. Seine Untersuchung des Nürnberger Tags umspannt die unmittelbare Vorbereitungszeit, die Verhandlungen selbst, den Abschluss am 10. Januar 1356 und die unmittelbar darauffolgenden Ereignisse. Er wendet sich gegen die von Karl Zeumer ausgearbeitete „Satzungstheorie“²⁶, wonach die Goldene Bulle aus einzelnen Gesetzen bzw. „Satzungen“ bestehe, die ursprünglich separat hätten erlassen werden sollen, und die Beteiligten erst spät eine Gesamtpublikation ins Auge fassten. Hergemöllers Erachten nach wurden diverse Anteile der Goldenen Bulle in der Kanzlei vorbereitet und auch bereits stilistisch geformt, so die Kapitel 1, 2 (ohne 2,4), 5, 7, 8–10, 14, der erste Teil des 17. Kapitels, Kapitel 18 und 19, wohl auch 12 habe im Kern dazugehört. Die übrigen Kapitel seien in Nürnberg entwickelt worden. Ein Gesamtgesetz sei immer beabsichtigt gewesen²⁷. Das Vorgebet müsse angesichts seines kompilatorischen Charakters und „rohe[n] Äußere[n]“ gegen Ende des Hoftages entstanden sein²⁸.

Michail Bojcov hat jüngst neue Thesen zum Entstehungsprozess des Nürnberger Teils präsentiert, die das bisherige Erklärungsmodell gründlich in Frage stellen²⁹. Ausgangspunkt seiner Überlegungen ist

25) HERGEMÖLLER, Fürsten, Herren und Städte (wie Anm. 22), eine Zusammenfassung der Dissertation: DERS., Der Nürnberger Reichstag von 1355/56 und die „Goldene Bulle“ Karls IV. (1978); DERS., Der Abschluß der „Goldenen Bulle“ (wie Anm. 6); DERS., Die Entstehung der „Goldenen Bulle“ zu Nürnberg und Metz, 1355–1357, in: Die Kaisermacher. Frankfurt am Main und die goldene Bulle, 1356–1806. Aufsätze, hg. von Evelyn BROCKHOFF (2006) S. 26–39.

26) Dazu BOJCOV, Der Kern der Goldenen Bulle (wie Anm. 18) S. 583f.

27) HERGEMÖLLER, Fürsten, Herren und Städte (wie Anm. 22) S. 6, S. 161–168. Eine Zusammenfassung zum Entstehungspunkt aller Kapitel findet sich auf S. 220.

28) HERGEMÖLLER, Fürsten, Herren und Städte (wie Anm. 22) S. 168. Siehe auch unten Anm. 95.

29) Zu Widersprüchen in den Argumentationen von Zeumer und Hergemöller